

ASCHUBI AM 13.06.2018

Bericht aus dem Inklusionsbeirat

AKTIVITÄTEN 2018

Termine:

- zwei Klausurtag (23.01. und 06.03.)
- drei Sitzungen (20.02., 17.04. und 05.06.)

Themen:

- Verständigung auf acht Leitsätze des Inklusionsbeirats
- Behandlung von Themenfeldern wie:
 - Inklusion im Ganztag
 - Inklusion im Spannungskreis der Rechtskreise
 - Schulträgerin und Inklusion
 - kommunale Gestaltungsmöglichkeiten im Handlungsfeld schulischer Inklusion

1. Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb arbeiten alle kommunalen Schulen in Hannover inklusiv.

Leitsätze des Inklusionsbeirats

- 2. Um Schule erfolgreich inklusiv zu gestalten, bedarf es einer gemeinsamen positiven Haltung aller dort Arbeitenden, der Eltern und Kinder: Das bedeutet eine Grundhaltung zu entwickeln, die Vielfalt zulässt und die die Unterschiedlichkeit der Menschen anerkennt und wertschätzt.

Leitsätze des Inklusionsbeirats

- 3. Voraussetzung zur Verwirklichung von gleichberechtigter Teilhabe ist eine gemeinsame Verständigung aller Beteiligten über eigene, unterschiedliche sowie gemeinsame Aufträge, Ziele und Handlungsansätze.

Leitsätze des Inklusionsbeirats

- 4. Ausgangspunkt für die inklusive Arbeit ist es, besondere Förder- und Unterstützungsbedarfe in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit zu identifizieren. Eine daraus resultierende abgestimmte Förderplanung ist Voraussetzung für passgenaue, individuelle Unterstützungsmaßnahmen in den Schulen vor Ort.

- 5. Alle Bildungsübergänge sowie Schulformwechsel werden von den verantwortlichen Beteiligten aktiv gestaltet. Maßnahmen und Ziele werden in Kooperationen festgelegt.

- 6. Schulen in Hannover werden bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer inklusiven Arbeit professionell begleitet und unterstützt.

Leitsätze des Inklusionsbeirats

- 7. Um Planungs- und Steuerungsprozesse zu unterstützen, bedarf es eines abgestimmten kommunalen Bildungsmonitorings.

- 8. Individuelle Bildungsbiographien in der LHH zu fördern bedeutet auch, gemeinsam passgenaue Handlungskonzepte mit allen außerschulischen Akteuren und Verantwortlichen zu entwickeln.

Weiteres Vorgehen

- Vertiefende Arbeit an den vier genannten Themen (I. Ganztage, II. Rechtskreise, III. Schulträgerin und IV. kommunale Gestaltungsmöglichkeiten).
- Ziel: Erstellung einer Drucksache für den Ausschuss für Schule und Bildung im IV. Quartal 2018

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**